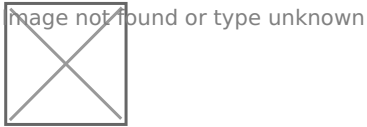


Mathe Thema "Körper": ikonische Ebene??

Beitrag von „mellie*“ vom 2. April 2007 10:08



Morgen

bin gerade sehr ratlos, was die 3 veranschaulichungsebenen nach bruner beim thema "Körper" angeht: (es geht um die begriffe Fläche, Ecke, Kante)

enaktiv: körper bauen mit Stäben, Knete, Bierdeckel, Klebestreifen

ikonisch:? die ebene find ich mal sehr schwierig, da die bildliche darstellung von körpern bezüglich der begriffe e,f,k... sehr verwirrend ist, schaut man sich die perspektivische darstellung eines kegels an, könnte man meinen, er hat 3 kanten... auch bei der kugel könnte man 1 kante sehen... und auch das zeichnen von körpern (wenn auch mithilfe von gitterpapier) scheint mir doch erst später möglich zu sein...

symbolisch: erste begriffsdefinitionen der 3 begriffe e,f,k

bin grade sehr ratlos....

hat jemand ne idee?



liebes grüße, mellie*

Beitrag von „Philou“ vom 3. April 2007 22:31

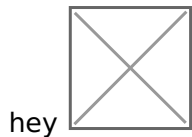
Wo ist das Problem? Du hast dir die Antwort doch selbst gegeben. Auf der ikonischen Ebene geht es um mehr oder weniger perspektivische Darstellungen von Körpern. Wie nutzbar diese dann für den Unterricht sind, ist doch eine ganz andere Frage. Und du hast die unausweichliche Entdeckung gemacht, dass auch Bruners Dreischritt nicht die Verkündung der Republik, sondern bisweilen einzuschränken ist - sonst macht es die Sache höchstens noch komplizierter.

Alle diese didaktischen Modelle und Stufenfolgen sind a) nicht perfekt und b) nicht verbindlich, weder in der Reihenfolge ihrer Schritte noch in Bezug auf das zwingend vollständige

Durchlaufen dieser. Man muss das jedes Mal für sich klarkriegen, was sinnvoll ist - im Hinblick auf die Klasse, das Kind und den Gegenstand. Klingt aber nur so kompliziert... ist an sich Alltagsroutine. Heißt hier ja auch nur: im Rahmen der Entdeckungen von Ecken, Kanten und Flächen eignen sich Bilder von dreidimensionalen (!) Körpern eben nicht. Wenn die Entdeckungen jedoch bereits gemacht wurden (eben auf der E-Ebene), können Bilder von dem Pröddel auf einem Arbeitsblatt immerhin dienlich sein, die Hardfacts zu repetieren und zu konsolidieren. Und mehr wollen wir doch gar nicht.

Macht euch frei im Kopf von zuviel theoretischem Druck - schaut auf das Wesentliche! 😊

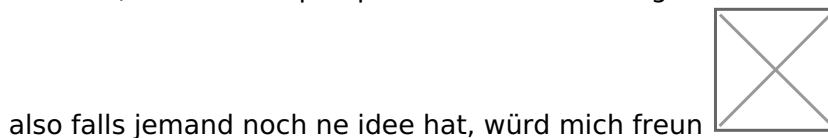
Beitrag von „mellie*“ vom 5. April 2007 08:23



danke für deine antwort!!

ich würde das normal auch nicht soooo wild sehn... aber ich habe die vermutung, dass ich in meiner prüfung das thema körper haben werde (bin mir sogar ziemlich sicher)... und da will ich natürlich die perfekte planung haben und zeigen, dass ich die mathematik-didaktischen prinzipien schon auch in meinem unterricht berücksichtige.

hab mir jetzt überlegt, dass die schüler auf ikonischer ebene die kanten und ecken an würfel, quader und pyramide mit farbigen stiften (ecken rot und kanten blau) einzeichnen (nachfahren könnten)... wobei die perspektivische darstellung schon schwierig ist.



liebes grüße, mellie*